

Betreff: Glaubenssachen und Liebe

Von: "Himmelsfreunde.de" <info@himmelsfreunde.de>

Datum: 08.01.2016 05:00

An: "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der christliche Newsletter
vom

Im ersten Vers gibt der Herr den anwesenden Jüngern eine wunderbare Verheißung.

“ Wahrlich, ich sage euch: Es stehen einige hier, die werden den Tod nicht schmecken, bis sie sehen das Reich Gottes kommen mit Kraft.“

Gilt diese Verheißung auch uns? Ich denke ja. Es war damals und ist heute ein Seelenerleben, ein Schauen der Seele durch den Glauben. Das höchste und größte Erleben zu dem der allein nur glaubt fähig ist, aus dem uns gegebenen Wort des Herrn.

Meine Schau des Himmelreiches durch den Glauben ist, das es ein Reich ist in der alle Menschen wirklich und wahrhaftig gleich sind. Sich nicht mehr mühen müssen nach den zehn Geboten plus den zwei Liebegeboten zu leben. Sie sind ihnen in “Fleisch und Blut“ übergegangen. Was die Himmelsbewohner zu der neuen Kreatur macht von der Paulus spricht. Wieder- oder Neugeboren durch die Liebe und Weisheit des Herrn.

Gemeint ist auch nicht der Tod des Fleisches. Den musste der Herr selber erleiden. Der eigentliche Tod ist die Trennung des Menschen von der Liebe Gottes. Der wird nicht alleine durch den größten und stärksten Glauben nicht völlig aufgehoben.

Dieser Glaube kann entstehen durch die Annahme des Wortes, das im Menschen selber durch Gott gewirkt, ein förmliches Wissen wird und daraus zu einem Licht des Glaubens. Es ist dennoch ein Eigenlicht. Zwar nützlich auf dem Weg, doch nur bis hin zum Schauen des Reiches Gottes.

Allein in der Liebe zum Herrn wird jener Glaube zu einem Licht das eben aus dieser Liebe hervorgeht. Nur diese Liebe ist das Unterpfand zum ewigen seligen Leben. Zu der ewigen Gemeinschaft mit dem Gegenstand dieser Liebe – mit dem Herrn.

Dem alleinigen Glauben sind Grenzen gesetzt und er kennt noch den Tod. Soll heißen das obwohl man schon das Himmelreich geschaut hat in seiner Seele, kann man durch die Umtriebe die aus der Welt auf uns einwirken, selbst solch einen Glauben und mit ihm alle Glaubenserlebnisse wieder verlieren.

Nur allein die Liebe in uns zum Herrn weiß nichts vom Tod. Sind wir einmal zu dieser Liebe durchgedrungen kann uns nichts mehr von Dem Scheiden der die ewige Liebe oder das ewige Leben selbst ist. Durch diese Liebe können auch wir heute in unserer Seele den verklärten Herrn schauen auf dem. Was mehr ist als durch den alleinigen Glauben das Himmelreich.

38 Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,

39 weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

(Römer 8)

Die Verklärung Jesu

1 Und er sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Es stehen einige hier, die werden den Tod nicht schmecken, bis sie sehen das Reich Gottes kommen mit Kraft.

2 Und nach sechs Tagen nahm Jesus mit sich Petrus, Jakobus und Johannes und führte sie auf einen hohen Berg, nur sie allein. Und er wurde vor ihnen verklärt;

3 und seine Kleider wurden hell und sehr weiß, wie sie kein Bleicher auf Erden so weiß machen kann.

4 Und es erschien ihnen Elia mit Mose und sie redeten mit Jesus.

5 Und Petrus fing an und sprach zu Jesus: Rabbi, hier ist für uns gut sein. Wir wollen drei Hütten bauen, dir eine, Mose eine und Elia eine.

6 Er wusste aber nicht, was er redete; denn sie waren ganz verstört.

7 Und es kam eine Wolke, die überschattete sie. Und eine Stimme geschah aus der Wolke: Das ist mein lieber Sohn; den sollt ihr hören!

8 Und auf einmal, als sie um sich blickten, sahen sie niemand mehr bei sich als Jesus allein.

9 Als sie aber vom Berge hinabgingen, gebot ihnen Jesus, dass sie niemandem sagen sollten, was sie gesehen hatten, bis der Menschensohn auferstünde von den Toten.

10 Und sie behielten das Wort und befragten sich untereinander: Was ist das, auferstehen von den Toten?

11 Und sie fragten ihn und sprachen: Sagen nicht die Schriftgelehrten, dass zuvor Elia kommen muss?

12 Er aber sprach zu ihnen: Elia soll ja zuvor kommen und alles wieder zurechtbringen. Und wie steht dann geschrieben von dem Menschensohn, dass er viel leiden und verachtet werden soll?

13 Aber ich sage euch: Elia ist gekommen und sie haben ihm angetan, was sie wollten, wie von ihm geschrieben steht.

Quelle: <http://www.bibleserver.com> Lutherbibel 1984, Markus 9. 1- 13 und Römer 8. 38-39

=====

Liebe Grüße
frohe 24 Stunden
Lothar

lothar.rohs@live.de

=====

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=34833&email=info@adwords-texter.de>
